



Foto: Stephen Petrat

Auch das kann man mit den Bierdeckeln machen: ein Kartenhaus. Morgens am Tresen einer Bochumer Kneipe: die jungen Metaller Robin Grunenberg, Kevin Schmitz, Alina Schmiemann und Sinan Aksoy (von links)

beim Kranbauer Terex in Wetter bei Hagen, ist das »das Beste« an der Initiative **#mitherzundverstand**: »Sie ist supereinfach. Und nicht nur ernst, auch witzig.« So steht auf einem Bierdeckel (»Wann Männer über Geschlechtergerechtigkeit reden«) die Antwort »Wenn die Getränkerechnung kommt«.

Auch Alina Schmiemann, 23, Jugendvertreterin bei Siemens in Duisburg, hatte keine Probleme, die Bierdeckel in Gaststätten zu hinterlassen. Die Studentenkneipe Finkenkrug kommentierte die Jugendaktion sogar: »Der Finkenkrug unterstützt die Initiative der IG Metall Jugend NRW gegen Rechtspopulismus und Rassismus. Daher liegen ab sofort die Bierdeckel der Aktion **#mitherzundverstand** bei uns aus.«

Auf den Bierdeckeln steht kein IG Metall-Logo. »Es steht drauf, dass die Aktion von uns ist«, sagt Alina Schmiemann, »das genügt«. 65 000 Bierdeckeln sind gedruckt worden, 50 000 sind schon verteilt. Ein Drittel aller 39 IG Metall-Geschäftsstellen in NRW beteiligt sich schon an der Initiative. Auf Facebook [facebook.com/igmetalljugendnrw](https://www.facebook.com/igmetalljugendnrw) und auf den Internetseiten der IG Metall-Geschäftsstellen ist **#mitherzundverstand** bis Anfang August 250 000 Mal angeklickt worden. »Unsere Aktion ist ja ziemlich geil«, sagt Jugendsekretär Kevin Schmitz, »aber das hat mich trotzdem überrascht.«

Norbert Hüsson

Mit Bierdeckeln gegen Rechts

#mitherzundverstand* Diese Initiative der IG Metall Jugend NRW »gegen Rechtspopulismus und Rassismus« zieht immer weitere Kreise.

* Wird ein Wort wie »mitherzundverstand« mit einem Doppelkreuz (#) markiert, nennt man das ein Hashtag (sprich »häschtag«). Das englische hash steht für das Doppelkreuz und das englische tag für Markierung. Soziale Netzwerke wie Facebook nutzen Hashtags, um die Suche nach derart verschlagworteten Begriffen zu erleichtern.

Es gibt sechs verschiedene Bierdeckel. Auf der Vorderseite steht weiß auf rot, pink, grün, blau, gelb und braun: ein Rufzeichen in Herzform und darunter »#mitherzundverstand – Eine Initiative der IG Metall Jugend NRW gegen Rechtspopulismus und Rassismus«. Auf der Rückseite stehen Grafiken, zum Beispiel eine Kreisgrafik mit der Überschrift »Wann ein Ausländer als Deutscher akzeptiert wird«. 85 Prozent der Kreisfläche ist gelb, und diese Farbe steht für die Antwort »Wenn er in der Fußballnationalmannschaft spielt«.

Die Tortengrafik mit der Überschrift »Was Kosten verursacht« ist fast gänzlich blau (steht für »Menschen, die vor der Steuer fliehen«) – und ein bisschen gelb (steht für »Menschen, die vor Krieg fliehen«). »Hinter den Diagrammen stecken Umfrageergebnisse«, erklärt Kevin Schmitz, Jugendsekretär der IG Metall Hagen, »die haben wir uns nicht komplett ausgedacht.« Wie zum Beispiel die (einzige) Säulengrafik »Optimale Prozentzahl«.

Für Wein werden zehn bis zwölf Prozent, für Bier vier bis sechs und für »rechte Parteien« null Prozent angegeben.

Gemeinsam mit dem PR-Netzwerk Junipakt hat die IG Metall Jugend die Bierdeckelaktion entwickelt (die Idee stammt von der Grafikerin Katja Dittrich alias Katja Berlin). Und Ende Juni ins Leben gerufen. IG Metall-Bezirksjugendsekretär Marc Otten postete auf Facebook: »Ich bin heute mal wieder sehr stolz auf die IG Metall Jugend NRW.«

Die Bierdeckel sollen zum Nachdenken und zur Diskussion anregen. Deshalb werden sie beispielsweise in Kneipen verteilt. »Hier wird noch diskutiert«, erklärt Sinan Aksoy, 23, Vorsitzender der Jugendvertretung von Opel Bochum. Im Kneipenviertel (»Bermudadreieck«) der Stadt haben er und andere junge Metaller die Bierdeckel in neun Gaststätten abgesetzt. Dank der Deckel komme man »sehr schnell mit den Leuten ins Gespräch«. Für Robin Grunenberg, 23, Jugendvertreter



NRW-Wahl 2017

Die rechtspopulistische AfD (Alternative für Deutschland) zieht 2017 höchstwahrscheinlich in den Düsseldorfer Landtag ein. Wahltag ist der 14. Mai. Laut Umfragen von Mitte August – von Emnid und Forschungsgruppe Wahlen – gewinnt die Partei elf Prozent der Stimmen. In 8 von 16 Landtagen ist die AfD bereits vertreten, im NRW-Landtag noch nicht (es gab sie bei der Wahl 2012 noch nicht). Die NRW-Wahl gilt als Gradmesser für die Bundestagswahl im Herbst 2017.

Industrie 4.0 »in der Region angekommen«

Das gilt nicht nur für Ostwestfalen (☎ its-owl.de), sondern auch für Mülheim-Essen-Oberhausen (MEO): Industrie 4.0 ist »in der Region angekommen«. So steht's in einer Kurzstudie (100 Seiten) der Essener Beratungsfirma Projekt Consult GmbH (PCG) im Auftrag der IG Metall. Untersucht wurden drei betriebliche Fallbeispiele.

Die Betriebsräte, heißt es, seien »sehr gut« über das Thema Industrie 4.0 informiert. Der Kenntnisstand der Belegschaften sei hingegen »recht unterschiedlich«. Ziel sollte es deshalb sein, »die Beschäftigten bei der Umsetzung von Digitalisierungsstrategien »mitzunehmen«. Die Diskussion über Industrie 4.0 solle sich auf die Tätigkeiten konzentrieren, für die »nur eine geringfügige oder gar keine Qualifikation benötigt wird«, empfiehlt PCG. Ob einfache Tätigkeiten zu- oder abnehmen werden, sei unklar.

»Vorsorgeinfo« und »Wegbegleiter«

Ältere Mitglieder der IG Metall Köln-Leverkusen haben es gut – sie müssen sich viele Sorgen nicht machen: Eine Woche vor ihrem 58. Geburtstag erhalten sie ein (personalisiertes) »Vorsorgeinfo«. Schon auf Seite drei steht, wie viel Euro die IG Metall bei einem Freizeitunfall, dem Todesfall des Lebensgefährten/der Lebensgefährtin und an Sterbegeld für die Hinterbliebenen zahlt. Es folgen Informationen über die Rentenberatung der IG Metall, über Altersteilzeit, Betriebs- oder Werksrente und den Rechtsschutz im Ruhestand. Zusätzliche Informationen können bestellt werden, zum Beispiel ein »Wegbegleiter«: Wissenswertes rund um Vermögens- und Vorsorgeangelegenheiten wie Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung sowie eine Checkliste für die Hinterbliebenen (»Was sofort zu tun ist«).



Die IG Metall-Tarifkommission für DEW: lieber weniger Weihnachtsgeld als keine Arbeit

Stahlkrise: Metaller verschaffen DEW Luft

Die Beschäftigten der Deutschen Edelstahlwerke (DEW) verzichten auf viel Geld. So gewinnt das Unternehmen Zeit, aus den roten Zahlen zu kommen. Die Standorte in Siegen, Hagen, Witten, Krefeld und Hattingen sind »akut gefährdet«, heißt es im neuen Tarifvertrag. Er sieht für 2016 und 2017 eine Jahres-

sonderzahlung von 27,5 Prozent des Monatseinkommens vor (statt 110 Prozent). Rechnet man die Beiträge der außertariflichen und leitenden Angestellten hinzu, kommen so 31 Millionen Euro zusammen. Nötig sind jährlich 100 Millionen Euro. Um Schuldzinsen zu bezahlen, zu investieren und

dem Mutterkonzern Schmolz + Bickenbach einen Gewinn zu überweisen.

Der Umsatz der DEW ist 2014/2015 eingebrochen. Besserung ist kurzfristig nicht in Sicht. Erst 2018 soll sich das Blatt wenden. Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite haben einen Kontrollausschuss gebildet; er überwacht die Restrukturierung.

Doppelgeburtstag mit Feuerwerk

125 Jahre ist die IG Metall in diesem Jahr alt geworden. Aus diesem Anlass laden die IG Metall-Geschäftsstelle Gevelsberg-Hattingen und das IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel für den 8. September zum »Tag der offenen Tür« in die Otto-Brenner-Straße 100 nach Sprockhövel ein. Neben dem großen Geburtstag wird noch ein kleiner gefeiert: Vor fünf Jahren eröffnete das neue Bildungszentrum (das alte wurde nach 40 Jahren abgerissen). Prominentester Gast der Doppelfeier ist die Zweite Vorsitzende der IG Metall, Christiane Benner. Sie hält die Festrede.

Ebenfalls am 8. September ist die Vernissage der Fotoausstellung »on working_days« von Gabriele Reckhard.

Sie arbeitet als Bibliothekarin im IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel und hat nebenberuflich eine Ausbildung zur Foto-Designerin abgeschlossen.



Thyssenkrupp – preisverdächtig

Der Konzernbetriebsrat (KBR) von Thyssenkrupp in Essen ist für den Deutschen Betriebsräte-Preis 2016 nominiert worden. Er ist einer von 14 Nominierten, die eine Jury aus 88 Vorschlägen ausgewählt hat – und der einzige potenzielle Preisträger aus dem Organisationsbereich der IG Metall NRW. Sieben der 14 Nominierten werden am 10. November auf dem Deutschen Betriebsräte-tag in Bonn ausgezeichnet.

Der KBR von Thyssenkrupp hat 2015 ein internationales Rahmenabkommen zur Sicherung der Menschen- und Arbeitsrechte mit der Konzernspitze geschlossen. »Das Besondere an dem Abkommen ist, dass Beschäftigte über ein Meldesystem die Möglichkeit haben, Verstöße direkt an uns weiterzugeben«, sagt der KBR-Vorsitzende Willi Segerath.

JAV – Stimme der jungen Menschen im Betrieb

Von Oktober bis November 2016 finden die Wahlen zur neuen Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) statt.

Die JAV – das ist die Jugend- und Auszubildendenvertretung in einem Betrieb oder Unternehmen. In der JAV setzen sich jugendliche Beschäftigte, Auszubildende und dual Studierende für ihre Rechte und Interessen

rund um Ausbildung, duales Studium und Arbeit ein. Das Beste daran: Hier kannst auch Du mitbestimmen und Deine Themen einbringen!

Ausbildungsqualität, Übernahme und gute Beschäftigungsbedingungen für junge Kolleginnen und Kollegen lassen sich nur mit einer motivierten Interessenvertretung im Betrieb umsetzen – einer starken JAV eben!

Aufgaben: die Einhaltung von Gesetzen und Tarifverträgen zu überwachen; die Qualität der Ausbildung zu überwachen und auf Verbesserungen hinzuwirken; Maßnahmen beim Betriebsrat für Azubis zu beantragen, wie beispielsweise die Übernahme nach der Ausbildung; die Integration ausländischer Jugendlicher und Azubis zu fördern.

Regelwerk: Gewählt werden Jugend- und Auszubildendenvertretungen in Betrieben mit mindestens fünf jugendlichen Beschäftigten unter 18 beziehungsweise Azubis unter 25. Voraussetzung ist, dass es im Unternehmen bereits einen Betriebsrat gibt.

Unterstützung: Da noch keine Jugendvertreter vom Himmel gefallen sind, gilt der im Betriebsverfassungsgesetz verankerte Qualifikationsanspruch auch für Mitglieder

der JAV. Wie gewohnt, werden wir als Geschäftsstelle Bielefeld ein umfangreiches Programm zur Qualifizierung der neu zusammengesetzten Gremien anbieten. Los geht es bereits kurz nach den Wahlen mit einem Wochenend-Crashkurs am 9. und 10. Dezember.



Sabrina Bange, OJA Bielefeld: »Ich finde eine JAV wichtig, weil sie die Bedeutung einer aktiven Mitbestimmungskultur unterstreicht. Denn nur wenn man organisiert ist und proaktiv die wichtigen Themen in Betrieb und Gesellschaft – insbesondere für die jungen Beschäftigten – angeht, kann die Zukunft positiv gestaltet werden.«



Lucas Conrad, OJA Bielefeld: »Eine JAV kann – amtsperiodenübergreifend und personenunabhängig – wichtige Themen setzen und im Idealfall diese zur betrieblichen Realität werden lassen. Wer hätte denn beispielsweise vor 25 Jahren gedacht, dass die Übernahme der Auszubildenden nach erfolgreicher Abschlussprüfung zum Regelfall wird? Daher ist jetzt und auch in Zukunft wichtig, dass wir uns weiter dafür einsetzen, dass die unbefristete Übernahme zum Regelfall wird. Darüber hinaus engagieren wir uns sowohl lokal als auch bundesweit für ein modernes Berufsbildungsgesetz (BBiG), das den Ansprüchen an eine qualifizierte Ausbildung auch gerecht wird.«

Weitere Infos und Hilfe bei der Wahlleitung gibt's bei **Robin Kunkel** in der Geschäftsstelle der IG Metall Bielefeld, Telefon: 0521 964 38-11 und 0160 90 76 80 68, E-Mail: ► Robin.Kunkel@igmetall.de.

Wir wünschen allen Kandidatinnen und Kandidaten viel Erfolg bei den Wahlen!



Jana Ramme, Ortsjugendausschuss (OJA) Bielefeld: »Ich finde eine JAV gut, weil wichtige Themen wie hohe Qualität während der Ausbildung, die Übernahme nach der Ausbildung und Weiterbildungsmöglichkeiten nicht vom Himmel fallen, sondern nur durch eine starke Zusammenarbeit von JAV, Betriebsrat und IG Metall gestaltet werden können.«



►TERMINE

- 3. September, 14 Uhr, Mahn- und Gedenkveranstaltung zum Antikriegstag, Soldatenfriedhof Stukenbrock, Veranstalter »Blumen für Stukenbrock«
- 8. September, 16.30 Uhr, Ortsjugendausschuss (OJA)
- 30. September/1. Oktober, Gedenkstättenfahrt Jugend und Senioren nach Buchenwald
- 16. November, 16.30 Uhr, Jubiläumsveranstaltung »125 Jahre IG Metall«, Hechelei
- 25. bis 27. November, OJA-Wochenende (Ort wird noch festgelegt)
- 9. und 10. Dezember, JAV-Crashkurs

Spannende Themen im Arbeitskreis Internationales (AKI)

Der Arbeitskreis Internationales setzt sich aus maximal drei Delegierten pro Bezirk zusammen, wobei die Wahl der Delegierten in der Regel durch den jeweiligen Bezirksjugendausschuss (BJA) erfolgt. Die regulären Treffen des Arbeitskreises finden alle drei Monate statt.

Seit 2012 ist Europa der Themenschwerpunkt. Zu den Aufgaben des Arbeitskreises Internationales gehört die Entwicklung von Arbeitsmaterialien und Seminarkonzepten, die Vernetzung mit anderen Gewerkschaften und die Mitwirkung in europäischen Projekten und Gremien.

Stellvertretend für die vielen Projekte des Arbeitskreises werden an dieser Stelle folgende genannt: Das Projekt CEYTUN (Central European Youth Trade Unionist Network), an dem Ungarn, Polen, Tschechische Republik, Slowakei, Österreich und Deutschland mitarbeiten und das sich inhaltlich mit Themen wie Jugendarbeitslosigkeit, prekäre Beschäftigungsverhältnisse, die gesellschaftliche Rolle der Gewerkschaften und Gleichstellungspolitik auseinandersetzt. Ebenfalls beteiligt sich der Arbeitskreis Internationales an einem Kooperationsprojekt mit Gewerkschaften aus der Türkei, das vom Europäischen Ge-

werkschaftsbund organisiert wird. Das Projekt beinhaltet Veranstaltungen und Workshops zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten wie beispielsweise die Situation Jugendlicher auf dem Arbeitsmarkt, die Rolle junger Frauen in der Gewerkschaft, sozialer Dialog und Menschenrechte.

Der Bezirk NRW wird durch die Kollegin Sabrina Bange aus der Geschäftsstelle Bielefeld vertreten, die ihre Erfahrungen aus dem Arbeitskreis in den Bezirksjugendausschuss rückkoppelt und die Arbeit des Arbeitskreises auch schon auf einer unserer Delegiertenversammlungen vorgestellt hat.

Förderung des dualen Studiums

Zwischen der thyssenkrupp Steel Europe AG und der IG Metall NRW wurde ein Tarifvertrag zur Förderung des dualen Studiums abgeschlossen. Der Tarifvertrag trifft Regelungen bezüglich des derzeit bei der TKSE AG durchgeführten Programms »young potential Programm«. Unter anderem wird geregelt, dass die dual Studierenden entsprechende Arbeitszeiten und Freistellungen für Klausuren erhalten. Zudem werden Studiengebühren erstattet und Arbeitsmittel in Höhe von 250 Euro pro Semester gezahlt. TKSE verfolgt mit diesem Tarifvertrag die Nachwuchsförderung und sichert sich so qualifizierte Beschäftigte. Der Tarifvertrag liegt in der Geschäftsstelle Dortmund vor und kann dort angefordert werden.

Flyer über die IG Metall Jugend

Unser Jugendflyer ist da! Er informiert Dich über die Arbeit der IG Metall Jugend Dortmund und die Ansprechpartnerin/Ansprechpartner vor Ort. Das ist noch nicht alles: Auf einen Blick erhältst Du einen Überblick über die IG Metall ganz allgemein und die Leistungen für Mitglieder. Hast Du noch keinen? Dann schau schnell in der Geschäftsstelle vorbei oder melde Dich bei uns und wir senden Dir einen zu. Deine Ansprechpartnerin bei der IG Metall Dortmund ist:

✉ Jacqueline.Werth@igmetall.de



Foto: Michael Niggemann

IG Metall Jugend Dortmund

IG Metall Jugend Dortmund

Monatlich treffen sich Jugend- und Auszubildendenvertreter/-innen, in der IG Metall organisierte Studenten/innen und interessierte Jugendliche bei der IG Metall Dortmund. Dort werden regelmäßig Probleme in der betrieblichen Ausbildung diskutiert und gemeinsame Lösungsansätze gefunden. Die Treffen des Jugendausschusses finden unter der Leitung von Alexander Spitzer und Klaudia Maak statt.

Die Jugend mischt sich ein: JAV-Wahlen 2016

Deine Stimme für Deine Rechte und Interessen!

In Betrieben mit mehr als fünf Auszubildenden kann im Wahlzeitraum Oktober bis November 2016 eine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) gewählt werden. Die JAV kümmert sich um alle Belange und Probleme rund um das Thema Ausbildung. Themen wie die Integration und Chancengleichheit, die Qualität der Ausbildung oder die Übernahme nach der Ausbildung sind Handlungsfelder der JAV.

Gut ausgebildet Jacqueline Werth von der IG Metall Dortmund sagt: »Wählt Euch eine starke Jugend- und Auszubildendenvertretung. Besser noch, lasst Euch in die JAV wäh-

len. Die JAV kümmert sich um eine gute Ausbildung. Und wer gut ausgebildet ist, hat bessere Chancen auf einen guten Arbeitsplatz, auf eine vernünftige Bezahlung und ein anständiges Leben.« Die IG Metall bietet den neu gewählten JAVi's Unterstützung für ihre Arbeit im Betrieb an. Dazu gehört die Qualifizierung über die Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten in JAV-Seminaren, eine NRW-weite Tagung für Jugend- und Auszubildendenvertretungen und Betriebsräte sowie die monatlichen Treffen zum Austausch mit anderen JAVi's in der Geschäftsstelle Dortmund. Infos zur JAV-Wahl gibt es in der Geschäftsstelle.



TERMINE

IG Metall Jugend

- 22. September, 17 Uhr, Ortsjugendausschusssitzung im Sitzungszimmer der IG Metall Dortmund zum Thema »Übernahme nach der Ausbildung«
- 17. bis 21. Oktober, Jugend I-Seminar in Köln; Anmeldungen über die Geschäftsstelle Dortmund
- 27. Oktober, 17 Uhr, Ortsjugendausschusssitzung im Sitzungszimmer der IG Metall zum Thema »Auslernerrunden«
- 18. bis 20. November, OJA-Klausur am Möhnesee; Anmeldungen über die Geschäftsstelle
- 15. Dezember, 17 Uhr, Jahresabschluss des Ortsjugendausschusses

Bildungsmagazin

Für Mitglieder, die ihre Ausbildung bereits beendet haben und sich weiterbilden möchten, bietet die IG Metall das Bildungsmagazin an. Darin befinden sich Informationen über berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten, Fördermöglichkeiten und tarifvertragliche Regelungen zur Weiterbildung. Interessierte Mitglieder können in der Geschäftsstelle ein Exemplar anfordern.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Der neu gewählte Ausschuss für außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit lädt zur ersten Mitgliederversammlung am 22. September 2016, um 16 Uhr, in die Versammlungshalle der TKSE AG, Oesterholzstr. 125, in Dortmund ein.

Dietmar Köster, Mitglied des Europaparlaments, wird zum Thema TTIP informieren und Fragen und

Anregungen entgegennehmen. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. Bereits am Samstag, 17. September, wird in Köln ein Aktionstag für einen gerechten Welthandel stattfinden. Interessierte Kolleginnen und Kollegen können sich bei der DGB-Region Dortmund Hellweg unter ✉ dortmund@dgb.de oder telefonisch unter 0231 55 70 44-0 anmelden.



TERMINE

Save the Date

Sommerfest – Tag der offenen Tür
im Gewerkschaftshaus

17. September, 11 bis 16 Uhr

mit Liveband, Essen, Getränken und
Kinderprogramm

**Delegierten- und
Funktionärskonferenz**

26. September, 17.30 Uhr

Reethus, Mittelhegge 13,
Rheda-Wiedenbrück



Paschen – ein Sterben auf Raten

Die Firma Paschen in Wadersloh war ein seit Generationen familiengeführter Möbelhersteller.

Leider haben es die letzten Familieninhaber des Möbelherstellers im östlichen Münsterland nicht geschafft, das Unternehmen in die Zukunft zu führen. Die Beschäftigten mussten die Zeche zahlen. Begonnen hat es 2004, als die Brüder keine Entgelterhöhungen mehr an die Beschäftigten gezahlt haben.

Als das nicht mehr ausreichte, wurde der Verzicht auf Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld mit dem Versprechen eingefordert, dass nur dann notwendige Investitionen in Anlagen und Gebäude durchgeführt werden können. Es geschah nichts: Die Kollegen verzichteten – Investitionen blieben aus.

Nach zehn Jahren waren die Beschäftigten nicht mehr bereit sich auf Verzicht einzulassen. Sie baten die IG Metall um Hilfe und am 1. Oktober 2013 trat ein durch die IG Metall verhandelter Tarifvertrag in Kraft, nun gab's Rechtssicherheit für Metall. Doch ein Tarifvertrag alleine kann keine Wunder vollbringen, erst

recht nicht, wenn die Firmenlenker ihre Art und Weise, das Unternehmen zu führen, nicht verändern.

Und so kam, was kommen musste: Im Januar 2015 musste ein Antrag auf Insolvenz gestellt werden. Von den 136 Mitarbeitern blieben noch 90 am Standort und für diese verbliebenen Metallern und Metallern sollte ein Sanierungstarifvertrag ausgehandelt werden. Das gestaltete sich äußerst schwierig. Es gab einen neuen Gesellschafter, aber als Geschäftsführer wurden die alten Firmenlenker weiterbeschäftigt. Und die hatten nichts anderes im Kopf, wie schon in den Jahren vorher: zu versuchen, den 90 Kolleginnen und Kollegen das Geld aus der Tasche zu ziehen.

Alle Beteiligten im Betrieb hätten sich gewünscht, dass sich die Bemühungen der Geschäftsführer mehr auf die Frage »wie machen wir das Unternehmen wieder zukunftsfähig« bezogen hätte. Das aber klappte nicht!

Daraufhin verließen die Geschäftsführer das Unternehmen und der neue Gesellschafter nahm das Heft des Handelns, leider ebenfalls ohne Erfolg, in die Hand. Eine neue Insolvenz wurde beantragt und ein neuer möglicher Investor tauchte auf. In den sehr kurzfristig aufgenommenen Verhandlungen zwischen Geschäftsführung, IG Metall und Betriebsrat, konnten in den Verhandlungen gemeinsame Lösungen gefunden und eine Einigung erzielt werden.

Doch diese Bemühungen waren umsonst, denn der aversierte Investor zog sein Angebot zurück, nachdem auch die beteiligten Banken sich wegen des zu hohen Risikos zurückzogen. Missmanagement, ängstliche Banken und Investoren tragen die Schuld, dass Paschen nun Geschichte ist. Beschäftigte haben in den vergangenen knapp 15 Jahren alles gegeben. Gedankt wurde es ihnen nun mit Arbeitslosigkeit. Das ist Kapitalismus.



IG Metall Jugend – dabei sein!

Die IG Metall hat mehr als 220 000 Mitglieder, die jünger sind als 27 Jahre. Damit ist

sie der größte politische Jugendverband Europas. Schon immer hat die IG Metall den Fokus auf junge Beschäftigte gelegt und deshalb auch politisch, tariflich und beim Service für junge Mitglieder mächtig zugelegt.

Immer waren in den vergangenen Tarifrunden bei den Forderungen die Interessen der jungen Mitglieder unter der Lupe. Damit konnte zum Beispiel die Übernahme nach der Ausbildung tariflich vereinbart werden. Das war ein ganz wichtiger

Schritt für unsere jungen Mitglieder, denn es ermöglicht den jungen Facharbeitern einen sicheren Einstieg ins Berufsleben.

Des Weiteren konnte 2015 eine tarifliche Regelung zur Freistellung für persönliche Weiterbildung und eine Bildungsteilzeit geregelt werden. Von den Erhöhungen der Ausbildungsvergütungen ganz zu schweigen, denn 921,60 Euro im ersten Ausbildungsjahr in der Metall- und Elektroindustrie macht deutlich, dass starke Gewerkschaften auch gute Tarifverträge durchsetzen.

Aber nicht nur in Tarifrunden ist die IG Metall für ihre jungen Mit-

glieder da. Jeden Tag kümmern sich Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertreter und Vertrauensleute der IG Metall persönlich und zuverlässig um die Themen der Beschäftigten.

Es gibt also viele Gründe, dabei zu sein und über 500 Auszubildende und über 1300 Kolleginnen und Kollegen unter 27 Jahren im Bereich unserer Geschäftsstelle haben schon ja zur IG Metall gesagt.

Sprecht Eure JAVen, Betriebsräte und Vertrauensleute an! Oder kommt zu uns in die Geschäftsstelle in Rheda-Wiedenbrück, Bahnhofstr. 8. Die IG Metall hat für Euch und Eure Themen immer ein offenes Ohr!

Jugend-Seminar

Die Jugend auf großer Fahrt

Das Seminarangebot der IG Metall Hamm-Lippstadt bietet für jeden etwas. 21 Auszubildende aus unserer Region führen eine Woche zum Jugend 1-Seminar auf das IJsselmeer und erfahren dort alles über ihre Rolle als Arbeitnehmer, die Wirtschaft und den Interessenkonflikt zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgeber.



TERMINE

Ortsjugendausschuss (OJA)

Alle interessierten Metallerrinnen und Metalller bis 28 Jahre sind herzlichst zur OJA-Sitzung eingeladen, um sich mit anderen jungen Kolleginnen und Kollegen auszutauschen und um Aktionen der IG Metall Jugend zu planen.

OJA-Sitzung

20. September, 17 Uhr

59557 Lippstadt
Erwiter Straße 34–36

OJA-Sitzung

5. Oktober, 17 Uhr

59557 Lippstadt
Erwiter Straße 34–36

Große Vielfalt bei neuen Auszubildenden!

Von A wie Automobilkauffrau bis Z wie Zerspanungsmechaniker

Unsere Region ist genauso vielfältig wie groß. Die Region Hamm-Lippstadt umfasst circa 2920 Quadratkilometer. In über 60 Betrieben, die von der IG Metall betreut werden, haben wir einen bunten Blumenstrauss an Ausbildungsplätzen und Auszubildenden, der von Jahr zu Jahr, so scheint es, immer vielfältiger wird.

ihre Kinder da sein zu können oder der Teenager, der gerade seinen Schulabschluss gemacht hat und jetzt endlich sein eigenes Geld verdienen will.

Für uns als IG Metall ist es wichtig, die neuen Auszubildenden und dual Studierenden bei allen Fragen und Problemen zu unterstützen.

Aus diesem Grund arbeiten wir eng mit den Betrieben und Jugend- und Auszubildendenvertretungen zusammen. Um den »Neuen« den Einstieg zu erleichtern, heißen wir sie in diesen Wochen in Begrüßungsrunden und bei Kennenlernetreffen in ihrem neuen Lebensabschnitt willkommen.

Das Feld wird größer Vor vielen Jahren war es noch üblich, dass Jugendliche mit circa 15 Jahren im Betrieb um die Ecke ihre Ausbildung begannen, dort nach der Ausbildung übernommen wurden und am Ende ihres Arbeitslebens aus dem Betrieb in die Rente gingen. Heute sind die Möglichkeiten in das Berufsleben einzusteigen so vielseitig wie die Menschen selbst. Ob es die junge Mutter ist, die mit Ende 20 ihre Ausbildung in Teilzeit beginnt, um für



designed by Asiermoro - Freepik.com

Stark im Betrieb – Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV)



Unter diesem Motto finden dieses Jahr wieder die JAV-Wahlen statt. Der Wahlzeitraum ist von Anfang Oktober bis Ende November.

In Betrieben mit mindestens fünf Auszubildenden unter 25 und Arbeitnehmern unter 18 Jahren wird dieses Jahr wieder eine JAV gewählt. Gewählt werden können Arbeitneh-

mer bis 25 Jahre. Als Ansprechpartner für alle Jugendlichen im Betrieb und zur Unterstützung des Betriebsrats werden die Vertreterinnen und Vertreter für zwei Jahre gewählt.

Wenn Ihr Unterstützung zur JAV-Wahl benötigt, wendet Euch bitte telefonisch an Jugendsekretär **Kevin Veith (02941 28 02 13)**.

Bierdeckelaktion der IG Metall Jugend

Wer jüngst in Lippstädter Kneipen unterwegs war, ist sicher auf die bunten Bierdeckel der IG Metall Jugend NRW gestoßen. Lippstadt ist und bleibt tolerant und bunt. Die Bierdeckel, verteilt durch unseren Ortsjugendausschuss, kamen gut an und regten zum Nachdenken über die Gleichstellung von Männern und Frauen sowie die Integration von Ausländern an (#mitherzundverstand).



Keine Angst vorm ersten Tag

Die große Panik vor dem ersten Ausbildungstag bei Hella und Avitea bleibt in diesem Jahr aus.

Zusammen mit der IG Metall, dem Betriebsrat und der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) gingen über 30 neue Auszubildende zusammen mit ihren Eltern den ersten Schritt in eine gute Ausbildung. Von Rechten und Pflichten in der Ausbildung über die Arbeit

des Betriebsrats und der JAV erfahren die zukünftigen Auszubildenden alles, was sie für ihren ersten Tag wissen müssen.

Darüber hinaus hatten die jungen Menschen die Möglichkeit, über ihre Sorgen und Ängste mit den erfahrenen Auszubildenden zu sprechen und dabei ihre neuen Kolleginnen und Kollegen auch schon einmal kennenzulernen.



►TERMINE

Seniorengruppe

- 8. September: Besuch in Cuxhaven – Hafenrundfahrt, Wrack- und Fischereimuseum, Schiffe gucken, Busabfahrt (ZOB Minden) um 6.40 Uhr, Anmeldung erforderlich

Rentenberatung

- am 8. September von 9 bis 12 Uhr mit dem Versichertenältesten Wilhelm Budde bei der IG Metall Minden, Anmeldung erforderlich

Seminarangebote

- 1. und 13. September: **»Wahlvorstandsschulung zur JAV-Wahl 2016«** – die Wahlen richtig durchführen nach dem vereinfachten Wahlverfahren; beide Termine in der »Wiehen-Therme« in Hüllhorst

- 5. bis 9. September: **»Arbeitsrecht – Typ B«** Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis; ein Seminar für Betriebsräte im »Mercurie City« in Bielefeld

- 12. bis 14. September: **»Höhe Eingruppierung durchsetzen«**, der ERA-Tarifvertrag für Betriebsratsmitglieder in der Metall- und Elektroindustrie, Hotel »Park Inn« in Bielefeld

- 12. bis 16. September: **»Einführung in die Betriebsratsarbeit-BR I«** – Grundlagenseminar für Betriebsratsmitglieder im IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

- 16. und 17. September: **»Die Prüfung meistern – den Prüfungsstress bewältigen – aber wie?«**, ein Angebot für Auslernende im »Bunten Haus« in Bielefeld

- 26. bis 30. September: **»Mitbestimmung und Betriebsrats-handeln BR II/1«** – Aufbau-seminar für Betriebsratsmitglieder in der »Wiehen-Therme« in Hüllhorst

Herzlich willkommen, Ihr Auszubildenden!

Die neuen Auszubildenden und dual Studierenden haben in den Betrieben ihre Ausbildung begonnen ...

... und die IG Metall Minden kümmert sich und stellt sich vor. Denn: Die vorerst letzten langen Sommerferien liegen hinter den »Neuen«, sie haben die Schulbank mit Werkbank oder Schreibtisch getauscht. Der Ernst des Lebens? Das sicher nicht – aber spannend ist er schon, der Ausbildungsbeginn. Chef, Ausbilder, Betriebsrat, Gewerkschaft – alles nicht so einfach. Licht ins Dunkel bringt mit vielfältigen Informationen zum Ausbildungsstart die IG Metall Minden.

Carolyn Stephan ist Gewerkschaftssekretärin und besucht in diesen Tagen die neuen Azubis in den Betrieben. Im Gepäck hat sie »Begrüßungsboxen« zum Ausbildungs-

start. Carolyn Stephan sagt: »Die IG Metall kümmert sich um Ausbildungsinhalte, um eine zeitgemäße

Ausbildungsvergütung.

Wir informieren über Rechte und Pflichten während der Ausbildung, wir stellen unsere Tarifverträge vor. Zum Beispiel: Sechs Wochen Sommerferien gibt es nicht mehr und das Gesetz bietet lediglich vier Wochen

Jahresurlaub. Bei uns gibt es sechs Wochen Urlaub! Durch unsere Tarifverträge.«

Das war nicht immer so. Und Verbesserungen kommen nicht von selbst. Sie wurden immer verhandelt, erstritten, manchmal erkämpft von einer starken Gewerkschaft. Und

deshalb ist es so wichtig, dass die »Neuen« Mitglied der IG Metall werden. »Der Ausbildungsvertrag ist unterschrieben, die nächste Unterschrift sollte unter der IG Metall-Beitrittserklärung stehen«, so Carolyn Stephan. Das erste Angebot der IG Metall Minden an die neuen Azubis steht auch schon fest: Am Donnerstag, 22. September, gibt es ein **Begrüßungsgrillen** bei der IG Metall Minden im Hof des Simeons carré. Beginn ist um 18 Uhr.



Carolyn Stephan

Foto: IG Metall Minden



Unsere Azubi-Begrüßungsbox

Foto: IG Metall Minden

Im Herbst: Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung

In den kommenden Wochen steht für die Auszubildenden eine wichtige Wahl auf dem Terminplan: Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) wird neu gewählt – in Betrieben ab fünf beschäftigten Jugendlichen oder Azubis. So steht es im Gesetz und das macht auch Sinn. Kümmert sich doch die JAV um die vielen kleinen Sorgen, aber eben auch um Ausbildungsinhalte und vieles mehr. Das geht aber nur, wenn ein Betriebs-



rat besteht. Die IG Metall Minden unterstützt die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen durch Seminare und persönliche Beratung im

Betrieb. Wichtig ist, dass ausreichend Kolleginnen und Kollegen bereit sind, für die JAV zu kandidieren. Gewählt werden soll Mitte November. Die neuen Auszubildenden sind natürlich auch

wahlberechtigt und gern gesehen – auch als Kandidaten. Neue Azubis, dual Studierende, JAV, IG Metall – das ist eine gute Kombination.

Berufsschultour in Espelkamp und Minden

In diesem Jahr begleitet erstmals der IG Metall-Roadshow-Truck die Berufsschultour. Vom 5. bis 8. September gibt es Informationen rund um Arbeit und Ausbildung vor dem Berufskolleg in Espelkamp. In den Unterricht geht das Tour-Team dort leider noch nicht. Das funktioniert in Minden, und zwar schon seit Jahren

und sehr gut – und zwar am Leo-Symphon-Berufskolleg. Dort ist die Berufsschultour vom 19. bis 23. September zu Gast. Die IG Metall Minden freut sich auf spannende Gespräche vor allem mit Azubis, die über die betrieblichen Kontakte eben nicht zu erreichen sind. Für die neuen dual Studierenden wird es im No-



Das Tour-Team des Jahres 2015

vember am Campus Minden der Fachhochschule Bielefeld einen Infostand geben.

Foto: IG Metall Minden

►IMPRESSUM

IG Metall Paderborn
Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn,
Telefon 05251 2016-0, Fax 05251 2016-20,
► paderborn@igmetall.de, ► paderborn.igmetall.de
Redaktion: Carmelo Zanghi (verantwortlich), Wolfgang Dzieran

Möglichkeit zum Mitreden und Mitentscheiden nutzen



Interview mit Rieke Queren, aktiv in der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV)

Wie genau kam es, dass Du Dich für die JAV zur Wahl gestellt hast?

Rieke Queren: Mir war es immer wichtig, wenn einem als junger Mensch die Möglichkeit geboten wird mitzureden und zu entscheiden, diese Möglichkeit auf jeden Fall zu nutzen. Darum habe ich mich auch schon vor der Ausbildung in der Schule als Schüler- und Klassensprecherin engagiert. Als dann im zweiten Lehrjahr die Neuwahlen zur JAV anstanden, war es für mich keine Frage, dass ich mich zur Wahl stellte. Ich setze mich gerne für meine Kollegen ein und bin immer daran interessiert tiefere Einblicke in die Vorgänge im Unternehmen zu bekommen. Außerdem war mir wichtig, dass jemand JAVi wird, dem dies am Herzen liegt und dass die Probleme, die auftreten, auch wirklich geklärt werden.

Was hast Du gedacht, als Du dann wirklich gewählt worden bist?

Rieke: Ich hatte nicht wirklich damit gerechnet und habe mich total gefreut. Die Auszählung war an einem Freitag. Ich habe die Betriebsratsmitglieder, die gezählt haben, gebeten mir eine SMS zu schreiben, wenn sie ein Ergebnis haben, damit ich nicht bis montags warten musste. Ich war sehr aufgeregt. Es ist schön, wenn man weiß, dass die anderen Azubis und Jugendlichen einem so viel Vertrauen schenken.

Wenn Du jetzt auf die letzten zwei Jahre zurückblickst, was ist Dein Resümee, was nimmst Du mit?

Rieke: Ich kann sehr viel aus den zwei Jahren mitnehmen, negative wie auch positive Erfahrungen.

Hier gibt es das vollständige Interview:
► paderborn.igmetall.de



IG Metall Jugend in Paderborn: Aktiv in den Betrieben, engagiert gegen Rassismus, für bessere Bildung und eine positive Zukunft!

Treffpunkt für junge Menschen in der IG Metall

Ortsjugendausschuss (OJA)

Der OJA Paderborn ist der Treffpunkt der jungen IG Metall-Mitglieder unserer Geschäftsstelle. Im OJA treffen sich regelmäßig junge Metallerinnen und Metaller aus Paderborner Betrieben: Azubis, junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, aber auch Schülerinnen und Schüler und Studierende.

Austausch Der OJA bietet allen die Gelegenheit, sich über die Situation der jungen Menschen in den Betrieben und Berufsschulen auszutauschen. Hier kannst Du aktuelle Informationen und Anregungen für Deine eigene Arbeit im Betrieb erhalten

oder an andere weitergeben. Gemeinsam nutzen wir unsere OJA-Treffen, um über gewerkschaftliche Themen zu diskutieren und Aktionen, Projekte und Kampagnen anzuschließen. Der OJA ist ein wichtiges Forum außerhalb des Alltags und findet meist einmal im Monat statt. »Azubis, junge Berufstätige, Studierende und Schüler – alle Interessierten sind beim OJA herzlich willkommen«, lädt Janina Hirsch ein.

Du willst Dich auch engagieren? Informationen zum Ortsjugendausschuss, der IG Metall Jugend, Seminaren und vieles mehr gibt es bei Janina Hirsch (siehe rechte Spalte).

JAV – Stimme junger Menschen im Betrieb

Läuft in der Ausbildung alles richtig? Was heißt überhaupt »richtig«? Und wenn was falsch läuft, was dann? Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) hilft Dir: junge Beschäftigte, Azubis, dual Studierende wie Du, von Dir gewählt, die Deine Interessen im Betrieb vertreten.

Von Oktober bis November 2016 finden die Wahlen zur neuen

Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) statt. Die JAV setzt sich für die Jugendlichen und Azubis im Betrieb ein – gemeinsam mit dem Betriebsrat und der IG Metall.

Und Ihr könnt selbst kandidieren. Macht mit! Wir unterstützen Euch mit vielen Tipps, unserer großen Gemeinschaft und manchen guten Seminaren.



Auszubildende willkommen heißen

Die neuen Auszubildenden, die in diesen Tagen in vielen Betrieben in der Region ihre Ausbildung beginnen, sollen möglichst schnell erfahren, wer sie unterstützt und wen sie mit ihren Anliegen ansprechen können. Viele von ihnen wissen noch nicht, was ein Betriebsrat oder eine JAV ist und haben vielleicht auch noch nichts von der IG Metall gehört. Deshalb hat Jugendsekretärin Janina Hirsch Azubi-Info-Pakete gepackt, die bei ihr abgeholt werden können. Gerne kommt sie auch zur Azubibegrüßung in die Betriebe.

Ansprechpartnerin

Für alle Fragen um Jugend, OJA, JAV und mehr ist unsere Jugendsekretärin Janina Hirsch.
Per E-Mail: Janina.Hirsch@igmetall.de
oder Telefon 05251 2016 12.



►TERMINE

- 10. September, 9 Uhr, Arbeitskreis Sozialpolitik, Hotel Aspethera, Paderborn
- 16./17. September, Seminar »Die Prüfungen meistern – den Prüfungsstress bewältigen – aber wie?« Für Auszubildende vor den Prüfungen, »Buntes Haus«, Bielefeld
- 17. September, 12 Uhr, TTIP-Demo, Köln, Deutzer Werft (Siegburger Straße)
- 22. September, 17 bis 19 Uhr, Delegiertenversammlung, Schlosshalle, Schloss Neuhaus
- 28. September, 18 Uhr, Ortsjugendausschuss, im Sitzungsraum der Geschäftsstelle, Bahnhofstraße 16.
- 29. September bis 1. Oktober, Gedenkstättenfahrt nach Weimar/Buchenwald

Senioren- veranstaltungen

Die diesjährigen Seniorenfeiern werden für die Bereiche Rheine, Emsdetten und Nordhorn im Oktober stattfinden.

Die Einladungen mit den genauen Terminen und Veranstaltungsorten erhalten die Senioren als Beilage mit der nächsten Ausgabe der metallzeitung.

Roadshow Detten rockt

Bereits zum dritten Mal gastiert die Roadshow beim Emsdettener Festival gegen Rassismus und Ausgrenzung, um ein Zeichen gegen Diskriminierung zu setzen.

Die IG Metall wird am 10. September ab 11 Uhr mit dem Roadshow-Truck vor Ort sein und über aktuelle Themen informieren.

Weiterhin gibt es auch die Möglichkeit, mit der IG Metall vor Ort in Kontakt zu treten. Als kleine Besonderheit gibt es für die ersten Besucher, die sich bei uns am Stand melden eine spezielles Detten rockt IG Metall T-Shirt für unsere Mitglieder. Also, Mitgliedsausweis mitbringen und die Sonderedition des »Detten rockt IG Metall«-Shirts ergattern!



Den schnellsten IG Metall-Mitgliedern winkt ein T-Shirt der Sonderedition »Detten rockt IG Metall«.

Gute Bildung auch bei Windstärke neun

Jugend 1 Seminar der IG Metall Rheine auf dem IJsselmeer – politische Bildung und Teambuilding

Vom 11. bis 15. Juli fand das Jugend 1 Seminar der IG Metall Rheine auf dem IJsselmeer statt. Insgesamt 14 Aktive stachen mit der Success in See, um politische Bildung mal in einem ganz anderen Umfeld zu erleben.

Inhaltlich ging es um die Vermittlung von Grundkenntnissen hinsichtlich der sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhänge in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft.

Ebenso wurde die Stellung der Gewerkschaften, von Betriebsräten und Jugend- und Auszubildendenvertretern thematisiert.

Die Seminarteilnehmer trotzten auch mal stürmischer See, verpfleg-



Mit der Success auf dem IJsselmeer – die IG Metall Jugend Rheine

ten sich komplett selber und fuhren alle mit einem Wissenszuwachs sowie dem Wunsch, weitere Semi-

nare der IG Metall zu besuchen, und vor allem mit einem guten Gefühl wieder gesund nach Hause.

Schöner Urlaub – selbstverständlich? Mehr Urlaub – nur mit Tarif

Schönen Urlaub gehabt oder gerade am Packen? Die kostbaren Urlaubstage wollen schließlich genutzt sein.

Das Gesetz sieht bei einer Fünftagewoche nur 20 Tage



Urlaub vor! Aber vor mehr als 30 Jahren haben Metallerinnen und Metaller in der Metall- und Elektroindustrie den tariflichen Urlaubsanspruch von 30 Tagen durchgesetzt – sechs Wochen Streik für sechs Wochen Urlaub waren dafür erforderlich.

Also bitte den Urlaub genießen, aber nicht vergessen – die zusätzlichen Urlaubstage sind nicht selbstverständlich. Tarifverträge und deren Leistungen wurden und werden durch unsere Mitglieder erkämpft und verteidigt und nicht von den Arbeitgebern aus Freundlichkeit an die Beschäftigten verschenkt!

Lösung unseres Preisrätsels

Als Beilage in der Juni-Ausgabe der metallzeitung hatten wir alle IG Metall-Mitglieder zur Teilnahme an unserem Gewinnspiel aufgefordert. Die Beantwortung der Fragen war doch etwas knifflig.

Die 35-Stunden-Woche wurde in der Metall- und Elektroindustrie zwar im Jahre 1985 vereinbart, die Umsetzung in den Betrieben erfolgte dann jedoch über einen zehnjährigen Zeitraum in mehreren Stufen. Endgültig eingeführt, mit der letzten Stufe der Arbeitszeitverkürzung, wurde die 35-Stunden-Woche jedoch erst im Jahr 1995.

Der gesetzliche Urlaubsanspruch beträgt im Jahr vier Wochen. Dies bedeutet bei einer Fünftagewoche genau 20 Urlaubstage. Alles darüber hinaus ist ein Erfolg der Tarifpolitik und starker Gewerkschaften!

Die dritte Frage war dann etwas einfacher zu beantworten. Die IG Metall Rheine feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen, IG Metall und Deutscher Metallarbeiterverband werden 125 Jahre alt.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein herzliches Danke-

schön. Die Gewinner werden von uns schriftlich benachrichtigt. Unser Hauptpreis, der rote IG Metall Elektroller, wird am 8. September im Rahmen unserer Festveranstaltung verlost. Von der Veranstaltung berichten wir dann in der nächsten metallzeitung.





►TERMINE

Antikriegstag

■ 1. September, ab 17 Uhr
Kundgebung am Elisenbrunnen,
anschließend Friedensdemo

Aachener Friedenspreis

■ 1. September, ab 19 Uhr
Aula Carolina/Pontstraße 7

Delegiertenversammlung

■ 15. September, ab 17 Uhr, AGIT
■ 17. November, ab 17 Uhr, AGIT

Infostand der Senioren

■ 30. September, Holzgraben

**Grillfest der
IG Metall Jugend**

■ 7. Oktober, ab 19 Uhr,
Veldener Hof Düren

Seminare

(Anmeldung und Info über die
Geschäftsstelle)

Abeitnehmer 1

■ 5. bis 9. September

**BR-Infotagung: Elternzeit und
Pflegezeit**

■ 12. September

JAV-Kandidatenschulung

■ 16. und 17. September

Arbeitsrecht

■ 26. bis 30. September

**Lernkompetenzen in der Ausbil-
dung (Prüfungsvorbereitung)**

■ 8. Oktober

Arbeits- und Gesundheitsschutz 1

■ 24. bis 28. Oktober

Leiharbeit und Werkverträge

■ 22. November

Die »Neuen« sind da!

Zum Ausbildungsstart werden bei Junker die neuen Auszubildenden begrüßt.

In und um Aachen starten viele junge Menschen im August und September ihre Ausbildung. Mit Beginn der Ausbildung stehen die Berufsstarter vor vielen neuen Herausforderungen. Um den neuen Auszubildenden den Start zu erleichtern, führt die IG Metall in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) Begrüßungsrunden durch. Hier wird den Neuen der Betriebsrat, die JAV und die IG Metall als ihre Interessenvertretung vorgestellt.

Bei der Firma Otto Junker in Lammersdorf begannen am 1. August sieben neue Auszubildende ihre Berufsausbildung. »Weil bei uns JAV, Betriebsrat und IG Metall gemeinsam die neuen Azubis begrüßen, können wir gleich unsere Kompetenz aufzeigen und Vertrauen schaffen«,



**Von links: Moritz Heubel und
Pascal Schmitz, Jugendvertreter**

sagen die Jugendvertreter Pascal Schmitz und Moritz Heubel. »Uns ist es wichtig, dass möglichst alle Azubis auch Gewerkschaftsmitglied werden. Die Unterstützung durch unseren Jugendsekretär Daniel Brouwers und die coolen Materialien der IG Metall helfen uns dabei, die Neuen von einer Mitgliedschaft zu überzeugen.

Am Ende sollte jeder aus Überzeugung sagen, dass er gerne in der IG Metall ist und dass wir eine starke Gemeinschaft sind.«

Die IG Metall Jugend hat mit ihrer Basisansprache ein komplettes Konzept zur Mitgliederansprache entwickelt. Jetzt gilt es die neuen Auszubildenden von einer Mitgliedschaft in der IG Metall zu überzeugen! Gern hilft Euch die IG Metall Aachen dabei. Unser Ansprechpartner ist Daniel Brouwers.

Am Freitag, 7. Oktober, um 19 Uhr veranstalten wir gemeinsam mit der IG Metall Düren und Stolberg ein Azubi-Grillfest am Veldener Hof in Düren. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Infos und Anmeldung per E-Mail bei

► **Daniel.Brouwers@igmetall.de**

Stark im Betrieb – JAV

Die JAV – das ist die Jugend- und Auszubildendenvertretung in einem Betrieb. Sie befasst sich mit allen Fragen rund um Ausbildung und duales Studium und ist das Bindeglied zwischen jungen Beschäftigten, Betriebsrat und Geschäftsleitung.

Alle zwei Jahre finden in den Betrieben die JAV-Wahlen statt. Jetzt ist es wieder soweit: Im Oktober und November wählen bundesweit tausende Auszubildende, dual Studierende und jugendliche Beschäftigte ihre JAV. In den Betrieben unserer Geschäftsstelle wird in über 20 Betrieben die JAV gewählt. Nutzt auch Ihr die Chance und entscheidet mit, wer in den nächsten zwei Jahren Eure Rechte und Interessen gegenüber Eurem Arbeitsgeber vertritt, schützt und durchsetzt. Oder noch besser, kandidiert selbst zur JAV. Wählen können alle Auszubildenden und dual Studierenden unter 25 Jahren. In die JAV gewählt werden können alle Beschäftigten unter 25 Jahren.

Die JAV kümmert sich um eine gute Ausbildungsqualität im Betrieb, sie kämpft gemeinsam mit der IG

Metall für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen, sie verhandelt Lösungen für die Übernahme, sie achtet darauf, dass alle Gesetze, Tarifverträge und sonstige Vorschriften eingehalten werden und sie ist Euer Ansprechpartner für alle Fragen und Probleme im Betrieb.

Für alle, die zur JAV kandidieren möchten, bietet die IG Metall am 16. und 17. September eine JAV-Kandidatenschulung in der Jugendherberge Rurberg an. Dort gibt es Infos zu den Aufgaben der JAV, Aktionstipps rund um die JAV-Wahl und wie man die JAV-Arbeit effektiv gestalten kann. Selbstverständlich ist das Seminar für Euch ohne Kosten verbunden. Nähere Infos bekommt Ihr in der Geschäftsstelle.

Bei Euch gibt es noch keine JAV oder Ihr habt noch weitere Fragen. Kein Problem. Unser Kollege Daniel Brouwers ist Euer Ansprechpartner bei der IG Metall Aachen. Er unterstützt Euch bei der Planung und Durchführung der JAV-Wahlen. Kontakt zu ihm per E-Mail: ► **Daniel.Brouwers@igmetall.de**



►TERMINE

Arbeitskreise

immer im DGB-Haus, Mathias-Wilms-Saal

Senioren, 10 Uhr

■ 13. September
■ 11. Oktober
■ 15. November

Jugend (OJA), 17 Uhr

■ 14. September
■ 12. Oktober
■ 9. November

Referenten, 17 Uhr

■ 11. Oktober
■ 4. und 5. November (Klausur)

Arbeits- und Sozialrecht, 17 Uhr

■ 5. September
■ 7. November

Schwerbehindertenvertretung

■ 27. September, 17 Uhr





TERMINE

Senioren Ausschuss

■ 6. September

■ 4. Oktober

■ 8. November

■ 6. Dezember

Jeweils dienstags ab 14 Uhr im
Seniorenzentrum Weidenpesch in
Düren-Birkensdorf

Delegiertenversammlung

20. September 2016

Fabrik für Kultur und Stadtteil
Becker & Funk

Grillparty Ortsjugendausschuss Düren

7. Oktober um 19 Uhr

Veldener Hof

Malteserstraße in Düren

Wir begrüßen die neuen Auszubildenden

Jetzt die Azubis für die IG Metall werben

Für viele Jugendliche beginnt in diesen Wochen ein völlig neuer Lebensabschnitt.

Bereits seit dem 1. August, spätestens aber zum 1. September beginnen sie ihre Ausbildung in einem Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie, der Textil- und Bekleidungsindustrie oder der Holz- und Kunststoffindustrie sowie in einer der Branchen des Metallhandwerks.

Und egal wo die Ausbildung begonnen wird, eine Erfahrung machen alle Azubis: Vieles ist jetzt anders als gewohnt! Angefangen von den neuen Arbeitskolleginnen und Kollegen über die Vorgesetzten bis hin zu ungewohnten Tagesabläufen und Tätigkeiten.

Klar hilft man »den Neuen«, sich schnell in der neuen Umgebung zurechtzufinden und unterstützt sie nach Kräften.

Selbstverständlich sollte aber auch sein, sie auf die Vorzüge einer Mitgliedschaft in der IG Metall anzusprechen.

Dies wird in erster Linie sicherlich durch die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und die Betriebsratsmitglieder sowie durch die Vertrauensleute geschehen. Gut wäre es aber, wenn sich jedes IG Metall-Mitglied die Werbung der Neuen zur Aufgabe macht.

Gute Argumente gibt es genug, von der Ausbildungsvergütung über Urlaubsanspruch und Weihnachtsgeld bis hin zur Übernahme nach der Ausbildung, die wir in einigen Branchen geregelt haben.

Informationen über die Tarifverträge und Leistungen der IG Metall, die man bei der Ansprache unterstützend einsetzen kann, sind bei der JAV, dem Betriebsrat und der Geschäftsstelle erhältlich.

Wir wünschen allen, die sich dieser wichtigen Aufgabe stellen, spannende Gespräche mit den



Ausbildungsstart 2016

Neuen sowie viel Erfolg bei der Werbung. Denn eines gilt nach wie vor: »Nur gemeinsam, mit einer starken IG Metall, können wir die vor uns liegenden Herausforderungen erfolgreich bewältigen. Dafür brauchen wir jede und jeden und natürlich auch die Auszubildenden. Den neuen Azubis wünschen wir einen guten Start in die Ausbildung, aber auch Spaß und viel Erfolg im Berufsleben.

Bei uns ist jeder willkommen, der mitmachen möchte

Lisa Cremer (Foto) – Ortsjugendausschuss-Vorsitzende im Gespräch

Lisa, Du bist aktiv im Ortsjugendausschuss der IG Metall Düren und seit 2016 auch dessen Vorsitzende. Warum engagierst Du Dich in Deiner Freizeit ehrenamtlich in der IG Metall?

Lisa: Ich glaube, die betriebspolitische Arbeit liegt bei mir schon in den Genen. Mein Vater war über 25 Jahre Betriebsratsmitglied – das prägt. Ich möchte gerne dabei helfen, etwas bewegen zu können. Veränderung entsteht nur, wenn sich Menschen auch dafür einsetzen. Ich bin mir sicher, dass ich mit der IG Metall die für mich pas-



sende Organisation gefunden habe, um dieses Ziel auch verwirklichen zu können und deshalb engagiere ich mich auch gerne in meiner Freizeit dafür.

Was ist eigentlich der Ortsjugendausschuss und wie kann man mitmachen?

Lisa: Der Ortsjugendausschuss (OJA) ist für alle jungen IG Metall-Mitglieder das Forum, in dem sie sich einbringen und mitarbeiten können. Im OJA diskutieren wir aktuelle Fragen, tauschen uns aus, geben aber auch Hilfestellung und planen gemeinsam Aktionen. Daneben kommt aber auch der Spaß nicht zu kurz.

Wann und wo trifft Ihr Euch?

Lisa: Wir treffen uns regelmäßig, mindestens einmal monatlich im DGB-Haus in Düren. Die Termine kann man über die Jugend- und Auszubildendenvertretung im Betrieb, aber auch über die Homepage der IG Metall erfahren. Einfach igmetall-dueren.de anklicken. Bei uns ist jede und jeder willkommen, der mitmachen möchte.

Was sind Eure nächsten Aktionen und Schwerpunkte?

Lisa: Am 7. Oktober steht ein gemeinsames Grillfest mit den OJAs aus Stolberg und Aachen an. Die Organisation liegt in diesem Jahr bei uns »Dürenern«. Wir laden dazu alle jungen Menschen und Auszubildenden, insbesondere aber die Auszubildenden ein, die jetzt ihre Ausbildung be-

gonnen haben. Für den Herbst ist ein Besuch der KZ-Gedenkstätte in Dachau geplant. Sicherlich werden wir vom OJA wieder eine Winteraktion starten. Dabei werden wir Geschenke sammeln und diese anschließend an Kinderheime verteilen.

Lisa, was ist abschließend für Dich noch wichtig, erwähnt zu werden?

Lisa: Mir ist gerade in der jetzigen Zeit besonders wichtig, auch andere junge Menschen zu motivieren mitzumachen und sich einzusetzen. Daneben hoffe ich, dass sich noch viel mehr junge Menschen gewerkschaftlich organisieren, um unsere Interessen im Betrieb – aber auch in der Politik – einzubringen und umzusetzen, denn: Nur gemeinsam sind wir stark! Lisa, vielen Dank für das Gespräch.



Auf zur Demo gegen TTIP und CETA!

Am 17. September werden wir mit Großdemos in Köln und zahlreichen anderen Großstädten gegen TTIP und CETA protestieren, denn im Herbst will die EU-Kommission Fakten schaffen: Sie will CETA, das Handelsabkommen mit Kanada, unter Dach und Fach bringen. Und die Verhandlungen über TTIP gehen in die heiße Phase. Trotz einiger Verbesserungen, die es ohne unsere Proteste gar nicht gegeben hätte, bleiben erhebliche Probleme. So könnten durch das Abkommen die internationalen Kernarbeitsnormen unter Druck geraten. Denn die USA haben die Normen für Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen nicht ratifiziert – für uns sind sie dagegen unverzichtbar! Deshalb ist es wichtig, dass wir am 17. September in Köln ein klares Zeichen setzen. Wir fahren mit dem Zug zur Demo. Wer sich beteiligen und mitfahren will, meldet sich bitte bei Dirk Johannis:

» Dirk.Johannis@t-online.de.



»TERMINE

- 13. September: Seniorenarbeitskreis
- 16. und 17. September: Referentenklausur
- 20. September: Vertrauensleuteausschuss
- 21. September: Jubiläumsfeier
- 22. September: Ortsvorstand und Delegiertenversammlung
- 26. und 27. September: Sekretärklausur
- 27. September: Nebenstelle Südkreis

Wegen der Urlaubszeit kann es im IG Metall-Büro zu Wartezeiten kommen, für die wir um Entschuldigung bitten.

IG Metall klagt gegen Kündigungen

Insolvenzverwaltung bei Rothstein Schutzsysteme »alles andere als professionell«

Am 1. Juli wurde gegen Rothstein Schutzsysteme das Insolvenzverfahren eröffnet und Henning Dohrmann (Gummersbach) als Insolvenzverwalter eingesetzt. Seitdem geht es auch um die Zukunft der rund 50 Mitarbeiter.



Kündigungen unwirksam Doch die Informationen an den Betriebsrat waren mehr als dürftig. Ein Ende Juli vorgelegter »Interessenausgleich« sah die Entlassung aller Mitarbeiter vor. Als der Betriebsrat daraufhin einen eigenen Entwurf vorlegte, reagierte Insolvenzverwalter Dohrmann mit der schriftlichen Kündigung aller Beschäftigten – ohne Interessenausgleich,

ohne Anhörung des Betriebsrats. Gewerkschaftssekretär Norbert Lenski sagt dazu: »Wir haben für unsere Mitglieder Klagen bei Gericht eingereicht, denn eine Kündigung ohne ordnungsgemäße Anhörung des Betriebsrats ist unwirksam. Das sollte ein Insolvenzverwalter wissen.«

Schutzrechte missachtet Inzwischen tritt der ehemalige Geschäftsführer Ulrich Rothstein als neuer Investor auf, der einen Teil der Beschäftigten »übernehmen« will – allerdings unter Missachtung der Schutzrechte, die sich aus § 613a BGB ergeben. Und die Krönung: der Betriebsrat wird jetzt zum Sünden-

bock gemacht, weil er das Handeln des Insolvenzverwalters nicht im Nachhinein gebilligt hat.

Vertrag aufgelöst »Das ist alles andere als professionelle Insolvenzverwaltung. So etwas habe ich in den vergangenen 25 Jahren noch nicht erlebt«, kommentiert der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Oberberg, Werner Kusel. »Da wundert es uns nicht mehr, dass der Gewinn- und Verlustabführungsvertrag zwischen der Rothstein Schutzsysteme GmbH und der als Holding fungierenden Rothstein Vittrinen GmbH am 31. Dezember 2015 aufgelöst wurde. Der Blitz möge den treffen, der Böses dabei denkt!«

Eigener Raum für Vertrauensleute bei Metalsa

Das Nomadenleben hat ein Ende: Anfang September weihen die Vertrauensleute bei Metalsa ihren eigenen Raum ein – mit Platz für 50 Kolleginnen und Kollegen, mit moderner Technik und Bestuhlung. Alle Vertrauensleute haben dort ihr eigenes Fach, eine kleine Bibliothek ist im Aufbau. »Hier ist künftig unser Ausgangspunkt«, sagt Vertrauenskörper-Leiter Ralf Buschmann sichtlich zufrieden. »Im Oktober werden wir uns mit 15 Vertrauensleuten eine Woche lang auf

die Aufgaben der kommenden zwei Jahre vorbereiten«, kündigt der stellvertretende VK-Vorsitzende Eloy Alvares an. »Dabei geht es unter anderem um die Erholungsbeihilfe für unsere Mitglieder und um ein Konzept, wie wir die IG Metall noch tiefer im Betrieb verankern können.« Die Insolvenz habe noch viele Nachwirkungen, ergänzt Schriftführerin Marion Esch. »Aber hier ist ein Neubeginn zu sehen. Wir wollen Vertrauen festigen und zurückgewinnen.«



Ralf Buschmann, Eloy Alvares und Marion Esch (v.l.n.r.) freuen sich über den neuen Vertrauenskörper-Raum.

JAV-Wahl: Chance für mehr Demokratie im Betrieb

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) ist ein demokratisch gewähltes Gremium, eine Art Betriebsrat für den Nachwuchs.

Im Oktober/November stehen Neuwahlen überall dort an, wo es einen Betriebsrat gibt und mindestens fünf Jugendliche unter 18 Jahren oder Auszubildende unter 25 Jahren beschäftigt sind. Wenn Ihr selbst

Betriebsrat seid, bildet jetzt einen Wahlvorstand. Seid Ihr Auszubildende, spricht Euren Betriebsrat an.

Lasst Euch die Chance auf Demokratie nicht entgehen, gestaltet das Thema Ausbildung im Betrieb aktiv mit! Geht wählen! Noch Fragen? Dann ruft einfach Eure IG Metall an!





TERMINE

Seminare

nach § 37.6 + § 37.7 BetrVG

Tagesseminare

- 5. September
Betriebliche Öffentlichkeitsarbeit mit Pfiff gestalten
Schulungsschiff »Moby Dick«
- 28. September
Tarifvertrag Bildung: Praktisch umsetzen, Hotel Leonardo Köln-Buchforst

Wochenseminare

- 5. bis 9. September
Fit für die BR-Arbeit im Arbeits- und Gesundheitsschutz
Bildungszentrum Sprockhövel
- 19. bis 23. September
Grundlagenseminar: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft, Hotel Goldener Acker, Morsbach, Ansprechpartnerin: Doris Lehnert (0221 95 15 24-17)

Seniorinnen und Senioren

Wir laden ein zu einem Vortrag zum Thema »Altersarmut und Integration von Flüchtlingen in Stadtteilen Kölns« am 13. September um 15 Uhr (großer Saal, DGB-Haus, 1. Etage). Referent ist Pfarrer Franz Meurer, Kath. Kirchengemeinde St. Theodor und St. Elisabeth, Köln (wurde 2002 als erster alternativer Ehrenbürger ausgezeichnet). Anmeldungen bitte telefonisch unter 0221 95 15 24-31.

Der Leverkusener Treff findet am 6. September, 15 Uhr, in der ESV-Festhalle, Leverkusen-Opladen statt.

Monatliche Rentenberatung

Die Rentenberatung findet am

7. September im Gewerkschaftshaus statt.

Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich unter 0221 95 15 24-0



Für Qualität und Chancengleichheit

Die Novellierung des Berufsbildungsgesetzes steht an. Die große Koalition hat im Koalitionsvertrag festgeschrieben, das Berufsbildungsgesetz (BBiG) zu evaluieren und novellieren. Der Ortsjugendausschuss der Kölner IG Metall hat nicht erst seit dieser Ankündigung Verbesserungs- und Änderungswünsche gegenüber der Politik und den Betrieben angesprochen. Ihre Forderung: Chancengleichheit, Rechtssicherheit und Qualität in der Ausbildung. Die dual Studierenden sollen eine rechtssichere Position im Betrieb erhalten. Jeder soll die Chance einer Ausbildung bekommen. Weiterhin soll die Qualität der Ausbildung gewährleistet sein. Diese Themen stehen in den Jugendversammlungen, Seminaren und Veranstaltungen der Kölner IG Metall immer wieder auf der Agenda. Es haben sich schon viele Kolleginnen und Kollegen mit diesen Forderungen solidarisch gezeigt. Die IG Metall Jugend Köln-Leverkusen hat bereits mit den Bundestagsabgeordneten



Jugendversammlung bei den Ford-Werken

Matthias Birkwald und Professor Dr. Karl Lauterbach gesprochen und hat Gesprächstermine mit Elfi Schöntwepes und Martin Dörmann, um mit ihnen diese Forderungen zu diskutieren. Durch diese Aktivitäten – nicht nur in Köln-Leverkusen – sind die Politiker auf die Forderungen eingegangen. Da aber noch keine Änderungen im BBiG beschlossen sind, werden wir als Jugend weiterhin #unachgiBBig unsere Forderungen formulieren, damit wir uns auch morgen #modernbilden können.



Bundestagsabgeordneter Matthias Birkwald (Die Linke) zu Besuch beim Ortsjugendausschuss der IG Metall Köln-Leverkusen (in der Bildmitte)

Neu – und nun? Die neuen Auszubildenden sind da

Jedes Jahr im August und September fangen in den Betrieben in Köln-Leverkusen neue Auszubildende an. Diese werden von den Personalabteilungen aber auch von den Betriebsräten und Jugendvertretern begrüßt. Auch die IG Metall stellt sich bei vielen neuen Auszubildenden vor.

Für die neuen Azubis ist vieles neu und ungewohnt, in der Werkstatt herrscht zuweilen ein anderer Ton als in der Schule. Und der Auszubildende hat auch andere Pflichten, aber eben nicht nur Pflichten, sondern auch Rechte. Über Deine Rechte und Pflichten als Azubi kann

Dich der Betriebsrat oder die Jugendvertretung (JAV) informieren. Sollte es beides nicht bei Dir im Betrieb geben, steht Dir der Jugendsekretär in der Geschäftsstelle per E-Mail Jariv.Schoenberg@igmetall.de oder telefonisch (0221 95 15 24-16) gerne zur Verfügung.

Stark im Betrieb – Wahl der Jugendvertretungen

Alle zwei Jahre hast Du die Möglichkeit, Dich für die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) zur Wahl zu stellen. In Betrieben mit mehr als fünf Auszubildenden/dual Studierenden kann eine JAV gegründet werden. Diese JAV beschäftigt sich mit der Ver-

besserung der Ausbildungsqualität und der Einhaltung von Tarifverträgen und Pflichten des Arbeitgebers.

Du bist unter 25 Jahren alt und hast Lust, Dich für Deine Kolleginnen und Kollegen einzusetzen? Dann melde Dich noch heute bei Deinem

Betriebsrat oder der Jugendvertretung. Sollte es beides bei Dir im Betrieb noch nicht geben, melde Dich gerne beim Kollegen Jariv Schöenberg, IG Metall Köln-Leverkusen Jariv.Schoenberg@igmetall.de, Telefon 0221 95 15 24-16).



JAV-Wahlen

Die JAV-Wahlen im Oktober/November 2016 finden unter dem Motto »Jugend- und Auszubildendenvertretung – stark im Betrieb« statt.

Die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) sind nach den Betriebsratswahlen die wichtigsten Wahlen auf betrieblicher Ebene.

Alle Betriebe mit mehr als fünf Jugendlichen und Auszubildenden können eine JAV wählen, wenn es in dem Betrieb einen Betriebsrat gibt. Alle Materialien für die Durchführung der Wahl wie digitaler Wahlhefter, Plakate, Sticker und vieles mehr gibt es im IG Metall-Büro.



►TERMINE

■ 5. bis 9. September

Seminar Arbeits- und Gesundheitsschutz in Willingen

■ 7. September

Arbeitskreis Referenten

■ 10. September

Metallerfest im Stadtwaldhaus

■ 12. bis 16. September

BRII-Seminar in Geldern, Organizing-Seminar in Ascheberg und ERA-Seminar in Sprockhövel

■ 13. September

BR-Treffs im Kreis Viersen und in Kleve

■ 19. September

Arbeitskreis Vertrauensleute

■ 22. September

OV-Sitzung und Delegiertenversammlung

■ 23. September

Sprechstunde im DGB-Haus Kleve

Erfolgreiche Begrüßungsrunde bei DEW

Die IG Metall-Schultüten-Aktion für die neuen Auszubildenden des DEW im Ausbildungsjahr 2016 kam so gut an, dass der komplette Jahrgang für eine Mitgliedschaft im Club begeistert werden konnte. Sowohl die Begrüßungsrunde als auch das Begrüßungsgeschenk, ein Minilautsprecher, der direkt persönlich entgegengenommen wurde, waren ein voller Erfolg. Alle Auszubildenden und Metaller sind immer herzlich in der Geschäftsstelle willkommen.



Die neuen DEW-Auszubildenden traten geschlossen in die IG Metall ein.

Ortsjugendausschuss – der »place to be« für junge Metaller!



Der Ortsjugendausschuss lädt zum Mitmachen und Mitgestalten ein.

Du stehst mit Deinem Ausbildungsproblem allein da? Du diskutierst gern mit anderen und packst Pro-

bleme gemeinsam an? Du hast Bock auf Jugendaktionen vor Ort? Dann bist Du im Ortsjugendausschuss

(OJA) genau richtig! Der OJA ist der richtige Treffpunkt für alle Themen, die Dich als junger Metaller bewegen. Im OJA tauschen wir uns über die Probleme in der Ausbildung aus und versuchen diese gemeinsam anzugehen.

Unser OJA ist eine bunte Truppe von Auszubildenden, Gesellen und Studierenden verschiedener Studiengänge.

Der OJA trifft sich jeden ersten Donnerstag im Monat. Die nächste Runde findet am 6. Oktober, um 16.30 Uhr statt (Treffpunkt: Geschäftsstelle der IG Metall Krefeld, Ostwall 29). Dazu bist du herzlich eingeladen: Komm und sei dabei!



Fest ohne Grenzen

Zum 10. Jubiläum bekam unser IG Metall-Aktionsstand am 27. August erneut eine super Resonanz. Neben anderen Attraktionen verbreiteten vor allem Fußballtorwand, Tischtennisplatte und Kickertisch jede Menge Spaß für große und kleine Besucher, Geflüchtete oder Bürger. Anlass der Veranstaltung war einmal mehr, auf das Schicksal der

Flüchtlinge (mehr als 3000 in Krefeld) und deren Bleiberecht aufmerksam zu machen und sowohl rechts- als auch ausländerfeindlichem Milieu das Wasser abzugraben. Was an den EU-Grenzen, vor allem jenen auf dem Seeweg, geschieht, ist unmenschlich und beschämend. Die Flüchtlinge zu unterstützen, ihnen Schutz, Rechte und Perspektiven zu ermöglichen, sollte Pflicht eines jeden Menschen sein. Daher nutzte die IG-Metall die Gele-

genheit, zeigte ihre grenzenlose Solidarität gegenüber den Geflüchteten und Unmenschlichkeit und Gleichgültigkeit die rote Karte.

Seit über zehn Jahren arbeitet die IG Metall nun schon gemeinsam und erfolgreich gegen Rassismus in der Stadt. Durch Aufklärung, das Vorbeugen von Berührungsängsten auf beiden Seiten und das Erzeugen eines Wir-Gefühls von Multi-Kulti bereichert die IG Metall beide Seiten.



►TERMINE

BR-Treff

6. September, 10 bis 13 Uhr, in der Geschäftsstelle der IG Metall Märkischer Kreis, Augustastr.10, Lüdenscheid

Kandidatenschulung JAV-Wahlen

9./10. September, Beginn:15 Uhr, Ende am 10. September um 13 Uhr, Ort: A&O Hostel, Dortmund

OV-Sitzung

13. September, 9.30 Uhr, Geschäftsstelle der IG Metall Märkischer Kreis, Augustastr.10, Lüdenscheid

Delegierten- und Funktionärsversammlung,

22. September, Einlass: 16.30 Uhr, Beginn: 17 Uhr
Hotel Kaisergarten, Neuenrade

Tagesschulung

Rund um die Kündigung
27. September, 9 bis 16.30 Uhr, Neuenrade, Hotel Wilhelmshöhe

JAV-Wahlvorstandsschulung

28. September, 9 bis 16.30 Uhr, Neuenrade, Hotel Kaisergarten

Herzlich willkommen zum Ausbildungsstart

Jedes Jahr im August und September beginnt für viele junge Menschen ein neuer Lebensabschnitt.

Mit dem Beginn der Berufsausbildung treten sie ins Berufsleben ein. In den heimischen Betrieben im Betreuungsbereich der IG Metall werden etwa 800 neue Azubis erwartet.

Ziel der Berufsausbildung ist das Erlernen eines Berufsbilds. »Das ist auch in der absoluten Regel der Fall«, erklärt Fabian Ferber, zuständig für Jugendliche und Auszubildende bei der IG Metall im Märkischen Kreis. Dennoch sei die Verwendung von Azubis als billige Hilfskräfte keine Seltenheit. Hier müsse man noch stärker über die Rechte der Berufsstarter informieren. Ausbildungsfremde Tätigkeiten, sittenwidrige Ausbildungsvergütungen oder willkürliche Bewertungen seien nicht hinzunehmen. »Aber es kommt vor«, weiß Ferber aus seiner Arbeit zu berichten.

Immer mehr Betriebe bilden heutzutage auch sogenannte dual Studierende aus. Zeitgleich zu einer IHK-Ausbildung oder Praxisphasen im Betrieb absolvieren sie ein Studium. Fabian Ferber sagt: »Auf den ersten Blick klingt das sicherlich attraktiv. Aber in der Realität findet das Studium neben Arbeit und Ausbildung am Wochenende statt, da sind dann schnell 70 Stunden pro



Die neuen Auszubildenden starten in den Betrieben in ihren Beruf.

Woche hinzunehmen. Die hohe Belastung führt nicht selten zu Problemen im Alltag.« Außerdem sei das duale Studium für Schulabsolventen mit Haupt- oder Realabschluss nicht zugänglich. »Und da beginnt die Schizophrenie: Einerseits beklagen die Arbeitgeber einen Fachkräftemangel, andererseits versperren sie für viele mögliche Fachkräfte den Weg zur Ausbildung«, stellt Ferber fest.

In den nächsten Wochen kommt die IG Metall in die Betriebe und stellt unter anderem in ihren Begrüßungsrunden Rechte und Pflichten in der Berufsausbildung sowie die Bedeutung von Tarifverträgen vor. Noch sind für Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertretungen einige begehrte Termine im September frei. Mehr Infos gibt es bei Fabian Ferber unter 02351 36 58-16 oder ► Fabian.Ferber@igmetall.de.

Senioren besuchten Düsseldorf



Die IG Metall-Senioren der Lenne-schiene besuchten den Landtag.

Um 7 Uhr früh starteten die IG Metall-Senioren auf Einladung von Inge Blask, MdL, die Bahnfahrt zum Besuch des Landtags in Düsseldorf. Bevor es in den Landtag ging, fand

eine Schiffstour auf dem Rhein mit einem anschließenden Altstadtbummel statt. Zunächst wurden die Senioren mit Kaffee und Kuchen im Landtagsgebäude bewirtet. Es folgte eine Einführung in die Arbeit des Landtags, danach wurden die Besucherplätze im Plenarsaal eingenommen und ein Teil der Plenar-Sitzung verfolgt. Eine Diskussion mit den beiden SPD Landtagsabgeordneten Inge Blask für den Märkischen Kreis II sowie Gordan Dudas für den Märkischen Kreis III folgte. Leider konnte Michael Scheffler, MdL für den Märkischen Kreis I, aus Krankheitsgründen nicht dabei sein.

Unterstützung für DURA-Belegschaft

Die Auseinandersetzung um die Zukunft der DURA-Standorte im Sauerland geht weiter. Am Dienstag, 9. August, fand am Abend ein Schweigemarsch vom DURA-Werkstor in die Plettenberger Innenstadt statt. Politiker aus allen Parteien und Ebenen sowie die Stadtgesellschaft haben sich an der Pro-

testaktion beteiligt. Über 400 Menschen sendeten ein klares Zeichen aus: Das Verhalten des Arbeitgebers macht sie sprachlos. Aktuelle Infos zur Situation bei DURA stellt die IG Metall bei Facebook ein – lesbar auch für diejenigen, die sich bei Facebook nicht anmelden möchten.

► facebook.com/IGM.MK



125 Jahre IG Metall, 125 Jahre Gewerkschaftsgeschichte

Vom Aufstand der Feilenhauer zum Metallarbeiter-Verband

Die IG Metall feiert dieses Jahr ihren 125. Jahrestag. Was im 19. Jahrhundert mit dem Aufstand der Feilenhauer begann, sorgt heute dafür, dass die abhängig Beschäftigten in unserer Region ein anderes, besseres Leben als damals führen können.

125 Jahre Arbeitskampf Es begann im Jahr 1891. In der ersten Juniwoche machten die damals schon gut organisierten Metallarbeiter Schluss mit der Bittstellerei. Sie schlossen sich zusammen und gründeten die erste branchen- und berufsübergreifende Industriegewerkschaft: den Deutschen Metallarbeiter-Verband, aus dem 1949 die IG Metall wurde.

125 Jahre Solidarität Seitdem hat die IG Metall gemeinsam mit ihren ungefähr 2,3 Millionen Mitgliedern so einiges erreicht. Für viele Menschen – besonders für die junge Generation – sind die Erfolge heutzutage selbstverständlich. Sei es die Lohnfortzahlung

im Krankheitsfall, die Absenkung der wöchentlichen Arbeitszeit auf 35 Stunden oder die Erhöhung der Entgelte nach jeder Tarifrunde.

Unser Leben von heute ist im besonderen Maße von den Erfolgen der Vergangenheit geprägt. Aber auch die letzten Tarifrunden haben gezeigt, dass die IG Metall-Mitglieder heute noch erfolgreich sind. Neben den Erhöhungen der Entgelte konnten wir die unbefristete Übernahme und die Bildungsteilzeit durchsetzen. Themen der jungen IG Metall also.

Dafür lohnt es sich zu kämpfen. Wir müssen weiter am Ball bleiben, wenn wir die Zukunft mitgestalten wollen. Hier ist auch besonders die junge Generation gefragt, sich zu beteiligen, mitzureden, mitzubestimmen. Solidarisch, wie in der Vergangenheit!

Wir möchten aber an dieser Stelle nicht nur über die Vergangenheit sprechen, sondern auch nach



Einladung zu unserer 125-Jahr-Feier

vorne blicken und mit Dir gemeinsam feiern. 125 Jahre bergische Gewerkschaftsgeschichte.

Am 16. September findet unsere 125-Jahr-Feier statt. Auf dem Hof der IG Metall, Elberfelder Str. 39 in 42853 Remscheid feiern wir gemeinsam mit Dir zu Livemusik. Wie auch bei unserem jährlichen Herbstfest ist für das leibliche Wohl gesorgt. Es

gibt Spanferkel vom Grill, diverse Grillspezialitäten, türkische Spezialitäten, Salate und das eine oder andere kalte Getränk.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Komm einfach vorbei und bring Deine Familie, Freundinnen, Freunde und Bekannte mit. Wir freuen uns, wenn viele Metallerinnen und Metaller teilnehmen.



NÄCHSTE TERMINE

Ortsjugendausschuss

- 15. September, 17 Uhr,
im Saal der IG Metall Remscheid,
Elberfelder Str. 39, Remscheid
- 20. Oktober, 17 Uhr,
im Saal der IG Metall Remscheid,
Elberfelder Str. 39, Remscheid
- 24. November, 17 Uhr,
im Saal der IG Metall Remscheid,
Elberfelder Str. 39, Remscheid
- 15. Dezember, 17 Uhr,
im Saal der IG Metall Remscheid,
Elberfelder Str. 39, Remscheid

Die Einladung mit Tagesordnung wird immer zwei Wochen vorher per E-Mail verschickt. Solltest Du keine Einladung bekommen, wende Dich an:

✉ Maurice.Behrent@igmetall.de

Mitbestimmen im Betrieb? JAV-Wahlen 2016

Heutzutage kann man froh sein, überhaupt einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Die Auszubildenden sind faul und nicht zu motivieren. So lauten häufig die Stimmen aus dem Betrieb. Doch wer kümmert sich eigentlich um die Belange der Auszu-

bildenden? Wer wirft einen Blick auf die Ausbildungsqualität? Wer überwacht die Einhaltung der Gesetze, Verordnungen und Tarifverträge? Wer stellt sich vor die Auszubildenden, wenn es Probleme gibt? Wer setzt sich für die Interessen der jun-

gen Beschäftigten ein, wenn es im Betrieb heiß hergeht? Kurze Fragen, kurze Antwort: Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (kurz JAV).

Alle zwei Jahre wird sie in Betrieben mit fünf oder mehr Wahlberechtigten gewählt. Wahlberechtigt sind alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen unter 18 Jahre und Auszubildende bis zur Vollendung des 25. Lebensjahrs. Zur Wahl stellen können sich alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die zum Zeitpunkt der Wahl noch nicht 25 Jahre alt sind.

Im Anschluss an die Wahl unterstützt Dich die IG Metall. Wir bieten Dir Beratung, Seminare und organisieren den regelmäßigen Austausch mit den anderen Jugendvertretern beim Ortsjugendausschuss. Weitere Infos gibt es im Internet unter: igmrsg.de/javwahl16



Im Zeitraum zwischen Oktober und November finden die JAV-Wahlen statt.

Wir sind Dein Ortsjugendausschuss (OJA)

Komm doch mal vorbei!

Der OJA ist ein Ausschuss, bei dem wir uns mit Themen von Auszubildenden und jungen Arbeitnehmern befassen. Dabei besprechen wir politische und betriebliche Themen, Fragen und Probleme. Zum Beispiel arbeiten wir aktuell unter dem Motto »modern.bilden« an der Verbesserung der Ausbildungsqualität und an der Reformierung des Berufsbildungsgesetzes.

In der Vergangenheit haben wir schon bei zahlreichen Aktionen zum Thema Bildung, Übernahme oder gegen die Freihandelsabkommen TTIP/CETA mitgemischt. Ein besonderes Ereignis im vergangenen Jahr war unser Fußballturnier gegen Rassismus, das wir im Rhein-Sieg-Kreis organisiert haben.

Wer kann zum OJA kommen? Wir heißen alle jungen Metallerrinnen und Metalller herzlich willkommen! Egal ob Azubis, junge Arbeitnehmer, Jugend- und Auszubildendenvertreter, alle können gerne kommen und sich einbringen.



Die IG Metall Jugend Bonn-Rhein-Sieg mischt mit. Sie engagiert sich betrieblich, politisch und für bessere Ausbildungsbedingungen.

Wann trifft sich der OJA? Wir treffen uns einmal im Monat. Wenn Du Dich für unseren Ausschuss interessierst, nehmen wir Dich gerne in den E-Mail-Verteiler auf. Alles zum Thema OJA und junge IG Metall, kannst Du bei unserer Gewerkschaftssekretärin Caroline Heß erfragen.

Sei dabei und werde ein Teil des OJA Bonn-Rhein-Sieg. Wir freuen uns auf Dich!



TERMINE

Arbeitskreis Betriebsräte

1. September, 9 Uhr, Thema: § 80 BetrVG Allgemeine Aufgaben des Betriebsrats im Gewerkschaftshaus Siegburg

Senioren Ausschuss

13. September, 14 Uhr, Ausschusssitzung im Gewerkschafts- haus Siegburg

Ortsvorstand

19. und 20. September, Arbeitsta- gung des Ortsvorstands, Sprockhövel

Ortsjugendausschuss

21. September, 17.30 Uhr, Ausschusssitzung im Gewerkschafts- haus in Siegburg.

Neues aus dem BoB-/BsB-Projekt



Betriebsratswahl bei KaR



Betriebsratswahl bei BHC

Aus unserem Projekt »Betriebe ohne Betriebsrat« und »Betriebe mit schwacher Bindung« können wir über erfolgreich durchgeführte Betriebsrats- wahlen sowie über Tarifver- handlungen berichten.

Die Kolleginnen und Kol- legen bei der Firma KaR (Kfz- Handwerk) wählten einen drei- köpfigen Betriebsrat und bei der Firma BHC Gummi-Metall wurde ein siebenköpfiger Be- tribsrat gewählt.

Wir gratulieren den ge- wählten Funktionären sowie auch den Kolleginnen und Kol- legen im Betrieb zu diesen er- folgreichen Betriebsratswahlen.

Bei der Firma RKH (Rheinbacher Kraftwagen) konnten wir an die erfolgreich

verhandelten Firmen- und Entgelt- tarifverträge im Jahr 2015 anknüp- fen. In diesem Jahr haben wir ge- meinsam mit den Kolleginnen und Kollegen bei der RKH erstmals einen Manteltarifvertrag und einen Tarifvertrag zur Entgeltumwandlung abgeschlossen.

Bei der Firma Eletttronica haben wir nach der erfolgreichen Betriebs- ratswahl und einer positiven Mitglie- derentwicklung in einer Betriebsver- sammlung eine betriebliche Tarifkommission gewählt. Bisher gab es dort keinen Tarifvertrag. Im Au- gust wurden die ersten Gespräche mit der Geschäftsleitung bezüglich der Aufnahme von Tarifverhandlungen geführt.

Bei diesen tollen Ergebnissen zeigt sich immer wieder: **Nur gemein- sam sind wir stark!**



TERMINE

Junge Metaller wählen ihre Vertreter

Wichtige Wahlen: Im Oktober und November wählen Auszubildende und jugendliche Beschäftigte in 54 Betrieben in Siegen-Wittgenstein, für die die IG Metall Siegen zuständig ist, ihre Jugend- und Auszubildendenvertretungen, kurz JAV, für die nächsten zwei Jahre. In Betrieben mit Betriebsrat und mindestens fünf Wahlberechtigten muss eine JAV gewählt werden. Über die genauen Wahltermine in den Betrieben informieren die Betriebsräte und die JAVen der Betriebe.

Kandidatenschulung

28. bis 30. Oktober, für alle Interessierten, im IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel.

Neu gewählt – was nun?

9. bis 11. Dezember, im IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel

Seminar Jugend 1

9. bis 14. Oktober IG Metall Jugendbildungszentrum Schliersee Unter dem Titel »Situation und Interessen junger Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Betrieb« erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Einstieg in alle Themen rund um Ausbildung, Arbeitsmarkt, Wirtschaft und Gesellschaft.

Anmeldungen zu allen Seminaren und Schulungen nimmt Ulrike Leicht von der IG Metall Siegen, ✉ Ulrike.Leicht@igmetall.de, oder telefonisch unter der Rufnummer 0271 236 09-16 entgegen. Bei ihr gibt es auch weitere Informationen.



»Mich fasziniert an der IG Metall die Teamarbeit. So muss man sich nicht allein vor seinen Arbeitgeber stellen. Auch lerne ich dank IG Metall viel über Rechtswesen am Arbeitsplatz.«

Kim Steven Elfers, OJA und JAV Dango & Dienenthal



»Die IG Metall unterstützt mich bei meiner täglichen Jugendarbeit, auch in schweren Situationen. Sie sorgt für gute Weiterbildung und dafür, dass ich eine gute Ansprechpartnerin für junge Leute bin.«

Vanessa Lea Kruse, OJA und JAV SMS Group



»Ich bin in der IG Metall, weil man nur gemeinsam was bewegen und verbessern kann. Die IG Metall ist ein starker Partner rund um die JAV-Arbeit und bietet wichtige Seminare zur Weiterbildung an.«

Felix Stobinski, OJA und JAV Thyssen Krupp Steel Europe

Fotos: IG Metall

Einsatz für eigene Ziele und für Solidarität

Die Jugend der IG Metall ist in Siegen-Wittgenstein eine starke und verlässliche Größe.

Ausbildungsplatz ergattert – Etappenziel erreicht! Und nun? Jetzt fängt die Arbeit erst richtig an ...

Den Beruf zu erlernen, das steht natürlich im Mittelpunkt der Ausbildung. Dabei wünscht die IG Metall Jugend Siegen-Wittgenstein allen, die in Siegen-Wittgenstein ins Arbeitsleben starten, das nötige Maß an Ernsthaftigkeit und Ehrgeiz, aber auch Gelassenheit, Vergnügen und viel Erfolg.

Lage im Blick haben Wichtig dabei ist: Nach vorne schauen – und auch nach links und rechts und über den berühmten Tellerrand hinaus, damit die Ausbildung erfüllend und in guter Qualität verläuft und sich Perspektiven eröffnen. Auszubildende sollten also ihre Lage, die Situation ihres Ausbildungsbetriebs und ihre Zukunft im Blick haben. Wenn Probleme auftreten, wenn Fragen aufkommen oder wenn etwas in der

Ausbildung oder am Arbeitsplatz nicht so läuft, wie es sollte, können die Auszubildenden sich vertrauensvoll an ihre Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), ihren Betriebsrat oder die IG Metall, die größte Jugendorganisation in Europa, wenden. Sie kümmert sich auch dort um Auszubildende, wo es keinen Betriebsrat und keine JAV gibt. Die IG

Metall Siegen vertritt nicht nur die Interessen der Auszubildenden – in der Gewerkschaftsjugend machen auch viele von ihnen mit. Sie gestalten ihr Arbeitsleben und die Bedingungen am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft mit. Nicht zu vergessen: Sie haben auch viel Spaß und ein gutes Gefühl dabei, lernen nette Leute kennen und lernen viel dazu.



Mach mit!

Wer Interesse hat, bei der IG Metall mitzumachen, oder einfach einmal Gewerkschaftsluft schnuppern möchte, kann sich an seinen Betriebsrat, seine Jugend- und Auszubildendenvertretung oder die IG Metall-Jugendsekretärin Jasmin Delfino wenden, Telefon 0271 236 09-21 oder ✉ Jasmin.Delfino@igmetall.de

Die wichtigsten Ziele Der Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Siegen koordiniert die Arbeit der jungen Generation. Zu den wichtigsten Zielen zählt die bevorstehende Novelle des Berufsbildungsgesetzes. Dazu gab es im Frühjahr eine große Jugendkonferenz mit rund 500 Teilnehmern, die über die Region ausstrahlte. Elementar ist auch der Einsatz gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, im Alltag am Arbeitsplatz, in der Familie und im Freundeskreis.

Gegen Rassismus

An der Initiative #mitherzundverstand der IG Metall Jugend NRW hat sich auch der Ortsjugendausschuss der IG Metall Siegen beteiligt. Mit Aktionen in Kneipen und Cafés in Siegen setzten die jungen Metaller und Metallerinnen Zeichen gegen Rechtspopulismus und Rassismus. Unter anderem verteilten sie »Bierdeckel-Botschaften«.



Foto: IG Metall Siegen

IG Metall Jugend setzt klares Zeichen gegen Rechts

Junge Wuppertaler Metaller verteilen am 15. Juli im Luisenviertel bunte Bierdeckel mit unterschiedlichen Aufschriften, die sich deutlich gegen Rassismus richten.

Sie sind schon ein Hingucker wert, diese Bierdeckel: Es gibt sechs verschiedene Varianten in den Farben grün, rot, pink, gelb, blau und braun. Auf der farbigen Seite findet sich der Titel »#mitherzundverstand«. Bei dem Titel handelt es sich um einen Link im Internet, der einen auf die Facebook-Seite der IG Metall Jugend NRW führt. Denn die Bierdeckel sind eine Initiative der IG Metall Jugend in NRW gegen Rechtspopulismus und Rassismus, an der sich die Wuppertaler Aktiven beteiligen. Auf der weißen Fläche des Bierdeckels befindet sich jeweils ein Kuchendiagramm zu einem rechtspopulistischen Thema, das auf anschauliche und auch auf witzige Weise mit rassistischen Vorurteilen aufräumt. »Wir haben von der

Initiative durch den Bezirksjugendausschuss im Juni erfahren und waren begeistert. Uns war direkt klar, dass wir daraus eine Aktion in Wuppertal machen könnten«, sagt Nele Meeus von der IG Metall Jugend. Trotz der Ferienzeit fanden sich einige junge Metaller, die am Freitagabend durch die Kneipen und Cafés im Luisenviertel zogen, die Bierdeckel verteilten und sich mit den Menschen unterhielten. »Viele fanden unsere Bierdeckel super. Wir mussten gar nicht viel reden. Die Bierdeckel sorgten schon für Gesprächsstoff. Sie greifen nämlich auch den verdeckten Alltagsrassismus auf, der uns allen oft nicht bewusst ist. Das hat Diskussionen ausgelöst«, berichtet Felix Rudewig von der IG Metall Jugend. Damit war der erste Auftakt für die jungen Metaller schonmal erfolgreich. Über eine Folgeaktion wird schon nachgedacht. »Unsere IG Metall Jugend leistet großartige Arbeit. Sie sind nicht nur in ihren Betrieben, den Berufsschulen und der Uni aktiv, sondern auch oft in



Die IG Metall Jugend kurz vor ihrer Verteilaktion im Luisenviertel

ihrer Freizeit. Mit ihrer Bierdeckelaktion haben sie einmal mehr richtige und notwendige Impulse gegen Rechtspopulismus und Alltagsrassismus gesetzt«, kommentiert Torsten Lankau, Geschäftsführer der IG Metall Wuppertal die Aktion.



Vorder- und Rückseite der Bierdeckel



TERMINE

Ausstellungseröffnung

1. September, 17 Uhr,
Veranstaltung für Mitglieder:
»Zerschlagung der Mitbestimmung 1933« im Lichthof des Rathauses in Barmen

125 Jahre IG Metall

13. September, 15 Uhr,
Veranstaltung für Mitglieder:
»Gestern – ein Blick zurück in die Anfänge«, Treffpunkt: Museum für Frühindustrialisierung

Neuanfänger-Seminar für Auszubildende

24. und 25. September,
Thema: Rechte und Pflichten in der Ausbildung – wer oder was ist die IG Metall? DGB-Tagungsstätte Hattingen

Alle Termine im Überblick für September findet Ihr auf unserer Internetseite unter »Termine«.

Begrüßungsrunden und Neuanfänger-Seminar für Auszubildende

Es ist wieder so weit: Im August und September starten die Auszubildenden in den Betrieben durch.

Für viele junge Menschen ist das der erste Schritt ins Erwerbsleben. Ihre Rechte und Pflichten als Arbeitnehmer sind ihnen noch fremd. Damit die »Neuen« schnell und um-

fassend informiert werden, führen auch in diesem Jahr viele Betriebsräte Begrüßungsrunden durch. »Aus Erfahrung wissen wir, dass die Auszubildenden die Begrüßungsrunden sehr schätzen, weil sie hier erstmals etwas über Betriebsrats- und Gewerkschaftsarbeit erfahren«, sagt Torsten Lankau, Geschäftsführer der IG Metall.

Dabei unterstützt die IG Metall die Betriebsräte mit allerhand Material und hat wieder für jeden Auszubildenden eine Begrüßungsmappe zusammengestellt. Sie enthält neben Schreibblock und Kuli vor allem den Infoflyer zur Ausbildung von A bis Z und einen 15-Euro-Startscheck für Bücher, Zeichenmaterial und ähnliches.

Außerdem veranstaltet die IG Metall am 24. und 25. September ein Neuanfänger-Seminar in der DGB-Bildungsstätte Hattingen, zu dem alle Auszubildenden, die Mitglieder geworden sind, herzlich eingeladen sind. An diesem Wochenende werden wichtige Themen rund um die Ausbildung angepackt wie Überstundenpflicht oder Auszubildenden-Vergütung. »Das Seminar hat den Vorteil, dass die Auszubildenden jede Menge Fragen außerhalb ihres Betriebs stellen können. Sie lernen die Gewerkschaft kennen und vor allem treffen die Auszubildenden auf Azubis aus anderen Betrieben und können sich untereinander austauschen«, sagt Daniel Salewski, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Wuppertal.



Unsere Begrüßungsmappen für Auszubildende